

# RAGWEED

AMBROSIA · TRAUBENKRAUT

## Ragweed – Aeroallergen mit hoher Allergenität



In ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet in Nordamerika sind Ragweedpollen bereits seit Jahren das wichtigste Inhalationsallergen. Um einer ähnlichen Entwicklung vorzubeugen, wurde in Deutschland das Aktionsprogramm Ambrosia 2007 gestartet, durch das die weitere Verbreitung und Etablierung von Ragweed eingedämmt und über Gefahren und Bekämpfungsmaßnahmen aufgeklärt werden soll.

RAGWEED stammt ursprünglich aus Nordamerika und Mexiko. Es wurde durch den Flug- und Schiffsverkehr, aber auch mit Saatgut und Getreide nach Europa eingeschleppt. Bemerkenswert ist die rasche Verbreitung von Ragweed seit 1990, die auf seine extreme Widerstandsfähigkeit und das Fehlen von ernst zunehmenden

Pflanzenkrankheiten oder Tierfraß zurückzuführen ist.

Die Verbreitung in Europa weist inzwischen zwei Schwerpunkte auf: Südosteuropa (Ungarn) und das Rhonetal in Frankreich (um Lyon). Von dort aus erobert das unliebsame Gewächs, das warmes, nicht zu feuch-

tes Klima bevorzugt und dessen Pollen von Medizinerinnen als hochallergen eingestuft werden, dank Klimaerwärmung Schritt für Schritt das nördliche Europa. Nun breitet es sich auch in Deutschland aus, wo bislang besonders Baden-Württemberg und Ost-Bayern betroffen sind. Doch auch im Rhein-Main-Gebiet sowie um



Berlin, Dresden und Bremen wurden bereits Ragweed-Bestände gesichtet.

Ragweed wächst besonders häufig an Straßen- und Wegrändern, in Gebüsch oder auf Schutthalden. Aber auch in Gärten findet man es oft unter Vogelfutterplätzen, da Vogelfutter mit Ambrosiasamen verunreinigt sein kann.

## BIOLOGIE

Von den hier angesiedelten Ragweed-Arten ist die Beifuß-Ambrosie (lat. *Ambrosia artemisiifolia*; syn. *Ambrosia elatior*) als besonders Allergie-relevant einzustufen.

Ragweed ist ein einjähriges Kraut aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae), zu der auch Kamille, Beifuß, Arnika und die Sonnenblume gehören. Mit seiner gedrungene Wuchsform und den fiederteiligen Blättern weist es eine gewisse Ähnlichkeit zum Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*) auf. Im Unterschied zu diesem sind die Triebe von Ragweed jedoch im oberen Bereich der Pflanze zunehmend weich behaart. Bis zum Frühsommer bleibt die Pflanze meist klein und unscheinbar, bis sie kurz vor der Blütezeit den

Großteil ihres Höhenwachstums absolviert. Dabei kann sie eine Größe von bis zu 2 m erreichen. Die in langen Trauben angeordneten unscheinbaren Blüten öffnen sich ab Juli bis zum ersten Frost und können bis zu einer Milliarde Pollen (!) je Pflanze freisetzen.

## RAGWEED UND ALLERGIE

Die späte Hauptflugzeit der Ambrosiapollen (August - Oktober), die bei warmer Witterung sogar bis in den Dezember hinein andauern kann, bedeutet für sensibilisierte Personen eine Verlängerung der Leidenszeit.

Durch Inhalation der Pollen, aber auch durch Hautkontakt mit dem Blütenstand können heftige allergische Symptome ausgelöst werden. Dabei treten meist Rhinitiden und Konjunktividen auf. Asthma tritt besonders häufig als Reaktion auf Ragweed-Pollen auf.

Die Allergenität der Ambrosiapollen ist sehr hoch, stärker als die der in Mitteleuropa heimischen Gräser. Typisch für eine Ambrosiaallergie ist, dass oftmals auch außerhalb der Pollenflugzeit allergische Symptome auftreten.

Kreuzreaktionen bestehen mit vielen weiteren Korbblütlern, vor allem mit Beifuß. Auch zu Apfel, Latex, Melone und Sellerie wird eine Kreuzreaktivität beschrieben.

Da die Pflanze in Deutschland noch mäßig stark verbreitet ist, war die klinische Relevanz bisher als eher gering einzuschätzen. Dass sich dies jedoch sehr schnell ändern kann belegt die Situation in Wien. Dort ist der Anteil der auf Ragweed-Pollen sensibilisierten Allergiker in den letzten fünf Jahren dramatisch von 18 % auf 37 % gestiegen.

Aufgrund dieses starken Ausbreitungspotentials wird mittelfristig mit einer Zunahme der Bedeutung von Ragweed als Allergieauslöser gerechnet. Fachleute empfehlen daher dringend eine Berücksichtigung des Ragweeds in der Allergiediagnostik.

**Die Verbreitung und damit auch die Sensibilisierung von Ragweed nehmen in Deutschland drastisch zu. Deshalb wird Allergologen dringend empfohlen, Ragweed in die Standard-Diagnostik mit aufzunehmen.**